

Komalog® [Direkt]



TITELTHEMA

TRANSDATA hat
mit Komalog® Windows
eine Softwarelösung
für CargoLine entwickelt

INTERNES

Neue Führungsriege

PRODUKT

Neu: Komalog® als Java-Version

1.2016



Helmut Müller,
Geschäftsführender
Gesellschafter

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum Ende eines erneut spannenden Jahres halten Sie Komalog® [Direkt] nach langer Zeit mal wieder als Print-Ausgabe in den Händen. Wir freuen uns, Ihnen das Magazin jetzt wieder in dieser Form zukommen zu lassen. Mit der Produktion haben wir uns viel Mühe gegeben und informative Inhalte sowie anschauliche Illustrationen in einem modernen Layout ansprechend für Sie aufbereitet.

Diese Neuauflage steht sinnbildlich für die Entwicklungen im Hause TRANS-DATA. Als unser Kunde wissen Sie, dass wir unsere Produkte kontinuierlich weiterentwickeln. Weniger offensichtlich war für Sie der interne Umstrukturierungsprozess, den wir 2015 abgeschlossen haben. Seit diesem Jahr lassen wir uns von einem neuen Führungsteam leiten. Verschaffen Sie sich in dieser Ausgabe von Komalog® [Direkt] einen Überblick über unsere neue Struktur und neue Produktfeatures. Wir zeigen mithilfe von Beispielen aus der Praxis, dass die Software Komalog®

verschiedensten Bedürfnissen gerecht wird. So erfahren Sie in der Titelgeschichte, was die „Speditionsoftware für kleine Partner“ ausmacht, die wir kürzlich für die Stückgutkooperation CargoLine entwickelt haben. Wie wichtig dabei die Aspekte Daten- und Netzsicherheit waren, erläutert Sebastian Grollius von CargoLine in einem Interview.

Dabei wurde Komalog® [Direkt] nicht nur optisch verändert, denn den Fokus unserer Arbeit legen wir auf Inhalte – bei der Software wie beim Magazin. Wir haben die Rubrik Branchenmeldungen neu geschaffen, in der wir uns dieses Mal unter anderem der Digitalisierung widmen. Die Idee ist es, die TRANS-DATA-Welt zu verlassen und andere als Software-Themen zu behandeln, die Sie ebenfalls beschäftigen. Auch das ist Teil unseres Alltags, denn nur wenn wir Ihre Interessen und Sorgen

kennen, können wir für Sie maßgeschneiderte Produkte entwickeln.

Sie merken es: Unverändert orientieren wir uns bei der Arbeit an Ihnen. In diesem Sinne, viel Spaß beim Lesen!

Ihr

INHALT

Rückblick: IAA	3
Titelthema: Software für CargoLine	4
Internes: Neue Führungsriege	7
Produkt: Komalog® Java	8
Anwender: Komalog® SaaS bei Gate56	10
Branchenmeldungen: Vermischtes	11

Fachkundiges Publikum informiert sich intensiv über Produktneuheiten

Positives Messefazit nach der IAA Nutzfahrzeuge

Die Öffentlichkeit für neue Produkte und Produkterweiterungen zu begeistern, gehört zu den Herausforderungen, denen TRANSDATA sich kontinuierlich stellt. Mit den neuen Modulen der browserbasierten Speditionsoftware Komalog® SaaS (Software as a Service) und der Weiterentwicklung der Windowsversion ist dies auf der IAA Nutzfahrzeuge in diesem Jahr wieder einmal gelungen. Vom 22. bis 29. September war der Softwareentwickler mit einem Stand auf der wichtigsten Leitmesse für Transport, Logistik und Mobilität vertreten, in deren Fokus unter anderem die Digitalisierung stand.

Die IAA zeigte deutlich einen Trend, den TRANSDATA schon lange im Blick hat: Die Digitalisierung ist der größte

und umfassendste Innovationstreiber der Logistikbranche. Vernetzung und Automatisierung gewinnen rasend schnell an Bedeutung. TRANSDATA präsentierte sich auf der Messe als Unternehmen, das diese Entwicklung mitgestaltet und seine Kunden mit passenden Softwarelösungen bei der Digitalisierung unterstützt.

Vielversprechende Kontakte

Der Mehrwert der Module „Auswertungsleitstand“, „Kennzahlen“ und „Auftragsmanagement“ der beiden Programme Komalog® Windows und Komalog® SaaS sowie die Neuerungen beider Versionen zogen die Aufmerksamkeit zahlreicher fachkundiger Messebesucher auf sich. Die Erweiterungen verbessern den Informationsfluss, sodass Anwender optimal disponieren

und entscheiden können. Im Einzelnen präsentierten wir folgende Funktionen als Neuheiten:

- für Komalog® Windows: Clearing Importkonverter für die Integration von Rechnungs- und Gutschriftsdaten und Ablaufsteuerung von Lageraufträgen mit Torbelegungsplan
- für Komalog® SaaS: Disposition und Service Portal

„Wir haben auf der IAA gezeigt, dass es uns gelingt, die Arbeitsprozesse unserer Kunden kontinuierlich zu vereinfachen“, sagt Karl-Josef Daume, kaufmännischer Leiter der TRANSDATA Software GmbH & Co. KG.

In diesem Jahr war der Fachpublikumsanteil auf der Messe besonders hoch. Die hohe Qualität der Besucher machte sich am Stand von TRANSDATA

durch intensive Kundengespräche bemerkbar, wodurch sich viele interessante Kontakte zu Führungskräften von Logistikunternehmen ergaben. „Aus Erfahrung wissen wir, dass die Investitionsbereitschaft nach einem IAA-Besuch steigt“, freut sich Daume. „Allein schon wegen der Gespräche und Kundenkontakte war die Messe für uns erfolgreich.“



Das TRANSDATA-Messteam rund um Karl-Josef Daume (2. v. r.)

Speziell für CargoLine: „Speditionsoftware für kleine Partner“

TRANSDATA hilft der Stückgutkooperation, Einstiegshürden zu minimieren

Mit der Entwicklung des auf die Stückgutkooperation CargoLine GmbH & Co. KG zugeschnittenen Programms „Speditionsoftware für kleine Partner“ hat TRANSDATA überzeugt. Das Netzwerk mit Sitz in Frankfurt am Main benötigte eine zentrale Lösung für die kostengünstige und schnelle Anbindung kleiner Speditionen. Dabei galt es, die speziellen Anforderungen der Kooperation zu erfüllen: Bei höchster Daten- und Netzsicherheit sollten alle notwendigen Funktionen einer Speditionsoftware abgebildet werden. Unter dieser Prämisse entwickelte TRANSDATA eine eigene Lösung basierend auf der Software Komalog® Windows, nachdem der Software-Entwickler sich gegen zehn Mitbewerber durchgesetzt hatte.

Als Stückgutkooperation mittelständischer Speditionen bildet CargoLine ein europaweit flächendeckendes Transportnetzwerk. Um Netz- und Datensicherheit zu gewährleisten, stellt CargoLine bestimmte Anforderungen an die Speditionsoftware der Partner, die unter Umständen hohe Kosten nach sich ziehen. Die Programme müssen die reibungslose Abwicklung von Stückguttransporten und die Zusammenarbeit im Netzwerk über alle Partner hinweg sicherstellen.

Auf folgende Punkte legt die Kooperation besonderen Wert:

- **Netzsicherheit:** Alle Sendungsdaten müssen lückenlos an das CargoLine-System übermittelt werden. Sonst sind Funktionen wie Tracking

oder die Leistungsverrechnung der Partner untereinander beeinträchtigt.

- **Datensicherheit:** Um ihren Kunden Datensicherheit garantieren zu können, erstellte die Kooperation einen internen Auditkatalog in Anlehnung an die DIN-Norm 27001 und speichert die Daten auf einem Server in Deutschland.

Problem: Hohe Einstiegshürden

Unter den deutschlandweit 45 Partnern zählt die CargoLine vereinzelt auch „kleine Unternehmen“. „Klein“ meint hier Speditionen mit etwa fünf kaufmännischen Mitarbeitern, die mit einer Speditionsoftware arbeiten. Diese Partner verarbeiten täglich eingangsseitig zwischen 100 und 200 Sendungen anderer Partner. Den IT-technischen Anforderungen der CargoLine werden diese Betriebe häufig nur mit hohen Investitionen gerecht.

„Die hohen Kosten, die bei der Anpassung von Speditionsoftware an unsere Standards anfallen, sind für kleine Partner häufig eine sehr hohe Einstiegshürde“, sagt Sebastian Grollius, Leiter Projektmanagement und IT der CargoLine GmbH & Co. KG. Das erschwere in bestimmten Regionen, in denen keine Speditionen idealer Größe mehr existieren oder bereits anderen Kooperationen angehören, die Gewinnung neuer Netzwerkmitglieder. „Klein-Lösungen“ als Alternative stellten jedoch sowohl die CargoLine als auch den neuen Partner vor besondere Herausforderungen. Die Speditionen führten Softwarelösungen ein, die für

sie überdimensioniert und damit zu teuer waren. Und die CargoLine-Kunden mussten Abstriche machen, wenn die administrativen Funktionen der Programme nicht sofort einwandfrei liefen. So war vor allem beim Tracking und bei der Übermittlung von Statusinformationen häufig händisches Nachbessern erforderlich.

Lösung: Vorkonfigurierte Software

Abhilfe schaffte TRANSDATA mit der Weiterentwicklung der Speditionsoftware Komalog® Windows. Die vorkonfigurierte Desktoplösung „Speditionsoftware für kleine Partner“ besteht aus einem Grundpaket und optionalen Zusatzmodulen, die alle für den Alltag der CargoLine-Partner notwendigen Funktionen bieten. Das Basispaket enthält beispielsweise Tools zur Stammdaten-, Tarif- sowie Auftragstourenverwaltung, Jobsteuerung oder Mautermittlung. Hinzugebucht werden können unter anderem die Webmodule. „Durch die Zusatzfunktionen geben wir den Betrieben die Möglichkeit, mit uns zu wachsen“, sagt Grollius.

„Wo wir können, nehmen wir unseren Partnern Arbeit ab“, so der IT-Leiter. Für kleine Speditionen sei es unverhältnismäßig aufwendig, die für das Netzwerk wichtigen Stammdaten anzulegen und zu pflegen. TRANSDATA übernimmt beides: Die Stammdaten sind auf einer virtuellen Maschine zentral für alle Nutzer des Systems hinterlegt. Eine virtuelle Maschine hat den Vorteil, dass jedes Unternehmen un-



Für Cargoline hat TRANSDATA die „Speditionsoftware für kleine Partner“ entwickelt.

abhängig von seinem Betriebssystem auf die Daten zugreifen kann. Für den Beitritt zur Cargoline müssen sie ihr Betriebssystem also nicht umstellen.

Auch die Anschaffung eines eigenen Servers für die Speditionsoftware entfällt. TRANSDATA betreibt ein externes Rechenzentrum, in dem ein zentraler Server steht. Die professionelle Server-Infrastruktur gewährleistet Daten- und Netzsicherheit. „Im Ergebnis ist die ‚Speditionsoftware für kleine Partner‘ für Betriebe günstiger als die Lösungen, die wir bisher gewählt haben“, sagt Grollius. Stammdatenpflege, Server und Rechenzentrumsbetrieb verursachen für die Speditionen geringe Kosten.

Als weiteren Vorteil der Lösung nennt Grollius die kurze Aufschaltdauer. Da die Software vorkonfiguriert ist und alle Stammdatensätze vorhanden sind, ist sie innerhalb von vier Wochen voll funktionstüchtig. Umso mehr, weil die Bedienung laut Grollius intuitiv sei: „Jeder, der schon mal eine Speditionsoftware genutzt hat, kann mit dem Programm umgehen.“

Auswahlprozess: Argumente für TRANSDATA

Schnell gehe nicht nur die Implementierung der Software, sagt Grollius. Auch die Entwicklung habe TRANSDATA zügig umgesetzt. Nicht einmal

fünf Monate habe es von der Auftragsvergabe bis zur Bereitstellung des Programms gedauert. Nachdem Cargoline im Juni 2015 den Anforderungskatalog an eine zentrale Speditionslösung intern erstellt hatte, wurden in einer Ausschreibung elf TMS-Partner von Kooperationsmitgliedern angeschrieben. Sieben Konzepte wurden eingereicht, von denen die Kooperation vier genau analysierte. „Unsere funktionalen Anforderungen haben alle Entwickler erfüllt“, sagt Grollius. Wodurch TRANSDATA sich hervortat, waren die Erfahrungen mit dem zentralen Rechenzentrumsbetrieb und der Projektplan.

- Zentraler Rechenzentrumsbetrieb: Die Ausführungen zu Brandschutz und parallelen Internetverbindungen im Rechenzentrum hätten für Professionalität gesprochen und die Kompetenz des Unternehmens belegt, so Grollius.
- Projektplan: „Die Zeit- und Kostenkalkulation erschien uns ambitioniert, aber sinnvoll“, sagt Grollius. Die Tatsache, dass das Gros der Kosten erst im laufenden Betrieb anfällt und die Software bis zum ersten

Partner im Stand-by-Modus zur Verfügung steht, machte das Angebot besonders attraktiv.

Ergebnis: Einstiegshürde minimiert

Seit September steht das Programm zur Verfügung, ist aber noch bei keinem Partner operativ im Einsatz. Denn Zielgruppe der Software sind insbesondere potenzielle neue Partner. Das Ziel, die Einstiegshürde zu minimieren, wurde erreicht. „Diese Lösung gibt uns die Sicherheit, auch kleine Betriebe schnell in unseren Verbund aufnehmen zu können“, sagt Grollius. Zudem habe die positive Zusammenarbeit mit TRANSDATA gezeigt, dass man sich für einen verlässlichen Partner entschieden habe. ■

Das Cargoline-Netzwerk*

Partner:	80 Speditions- und Logistikunternehmen in 43 Ländern
Flotte:	4638 Lkw, 3012 Pool-Wechselbrücken
Direktverkehre:	1595 europaweit, davon 1350 in Deutschland
Sendungen:	12,24 Mio. im Jahr
Mitarbeiter:	7305
Umsatz:	1,41 Mrd. Euro

*Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2015

„Speditionsoftware für kleine Partner“ garantiert Sicherheit

Drei Fragen an Sebastian Grollius, Leiter Projektmanagement und IT bei CargoLine

Daten- und Netzsicherheit sind zwei zentrale Punkte, die TRANSDATA bei der Entwicklung des Konzepts für die Softwarelösung der CargoLine GmbH & Co. KG berücksichtigen musste. Sebastian Grollius, Leiter Projektmanagement und IT der CargoLine GmbH & Co. KG erklärt, warum diese Faktoren so wichtig sind.

Herr Grollius, was verstehen Sie unter Daten- und Netzsicherheit?

Datensicherheit bedeutet, dass die Daten unserer Partner und deren Kunden auf sicheren Servern liegen und Dritte darauf keinen Zugriff haben. Netzsicherheit meint die Garantie, dass im Transportnetz der CargoLine die Speditionsssoftwares aller Partner verlässlich

an unser eigenes IT-System angebunden sind und die Verfügbarkeit stets gewährleistet ist.

Warum sind diese Aspekte für CargoLine so wichtig?

Zum einen geht es dabei um den Datenschutz. Unsere Partner und deren Kunden vertrauen uns ihre Daten an, indem sie sie in das System einspeisen. Da müssen wir gewährleisten, dass von außen niemand darauf zugreifen kann. Zum anderen geht es um Flächendeckung. Alle Beteiligten müssen sich darauf verlassen können, dass sie über das CargoLine-Programm die Transportprozesse jederzeit verfolgen und die Kooperation untereinander abwickeln können. Wäre das IT-System

instabil, würde die Qualität unserer Dienstleistungen leiden.

Wie trägt TRANSDATA zur Erfüllung dieser Anforderungen bei?

TRANSDATA hat die Software so angelegt, dass die Systeme der kleinen Speditionslösungen in einem zentralen, zertifizierten Rechenzentrum laufen. Der Datenschutz unterliegt somit deutschem Recht und entspricht unseren Standards. Bei dem zentralen Server im professionellen Rechenzentrum kann TRANSDATA die Stabilität der Verbindung nach unseren Maßgaben gewährleisten. Wären unsere Partner über eigene Server an unser System angebunden, ginge das nicht mit vergleichbarer Qualität. ■



Sebastian Grollius, Leiter Projektmanagement und IT der CargoLine GmbH & Co. KG



Für CargoLine sind Daten- und Netzsicherheit von zentraler Bedeutung.

Helmut Müller und sein „optimales Führungsduo“

Karl-Josef Daume ergänzt die Geschäftsleitung

Wer stehen bleibt, geht rückwärts. Um das zu vermeiden, hat TRANSDATA in den vergangenen Jahren die Produkte und internen Strukturen weiterentwickelt. Das Ergebnis der personellen Maßnahmen: Die ehemals zweiköpfige Geschäftsführung ist jetzt zu dritt. Helmut Müller bleibt der strategische Kopf, Lars Zimmermann trägt die Verantwortung für die Entwicklungsabteilung und Karl-Josef Daume leitet die operativen Geschäfte.

Seit etwas über einem Jahr bilden der Geschäftsführer Helmut Müller und die Doppelspitze Lars Zimmermann / Karl-Josef Daume die Führungsebene des Unternehmens. Während Zimmermann bereits seit 2013 die Entwicklungsabteilung leitet, ist Daume erst im September 2015 als neuer kaufmännischer Leiter verpflichtet worden und lenkt seitdem das operative Geschäft.

Kaufmann und Informatiker

Der gebürtige Niedersachse kennt die Transport- und Logistikbranche als gelernter Speditionskaufmann gut. Nach seiner Ausbildung kletterte er die Karriereleiter bis in die Geschäftsführung hinauf. In dieser Zeit pflegte er enge Kontakte zu TRANSDATA und arbeitete zehn Jahre lang mit Komalog®.



Die TRANSDATA-Geschäftsleitung ist jetzt zu dritt: (v. l.) Lars Zimmermann, Helmut Müller, Karl-Josef Daume.

Seine fachlichen Kenntnisse und Führungsqualitäten stellt Daume jetzt bei TRANSDATA unter Beweis, seit März als Prokurist. „Mein Anspruch ist es, die gute Position des Unternehmens im Markt auszubauen“, sagt Daume.

Zimmermann, Teil zwei der Doppelspitze, ist seit 1997 bei TRANSDATA und hat das Konzept und die Entwicklung von Komalog® maßgeblich mit vorangetrieben. Der Informatiker verantwortet als Leiter der Entwicklungsabteilung die Optimierung der Software.

Starkes Fundament

Daume und Zimmermann fungieren nicht nur als kompetente Ansprechpartner der Kunden, sondern forcieren

auch die kontinuierliche Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen. Der Geschäftsführer und strategische Kopf Helmut Müller ist von den beiden überzeugt und sieht in ihnen „das ideale Führungsduo: erfahren, erfolgreich und praxisorientiert“.

Vor den personellen Strukturen hatte TRANSDATA die Produkte und Dienstleistungen optimiert. Die konsequente Weiterentwicklung webbasierter Dienste, neue Vertriebsstrukturen und ausgeprägte Service- und Beratungsleistungen bringen das Unternehmen voran. Die Erweiterung der Geschäftsführung war ein weiterer Schritt nach vorn. ■

DIE PERSON



Swetlana Schabaronin, 27, verstärkt seit Mitte des Jahres das TRANSDATA-Team im Vertriebsinnendienst. Im Sommer hat sie ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei uns erfolgreich abgeschlossen, sodass wir sie nach der internen Umstrukturierung fest in unser Team aufnehmen konnten.

So flexibel wie nie: Komalog® Java ist mobil und stationär nutzbar

Jedes Unternehmen hat andere Anforderungen an seine Logistiksoftware: Mal ist eine stationäre Anwendung gefragt, mal steht die mobile Nutzung im Vordergrund. Und nicht immer lassen sich die Produkte jedem Wunsch anpassen. Mit Komalog® Java stellt TRANSDATA nun eine Software vor, die dieses Dilemma lösen kann: Die browserbasierte Software lässt sich sowohl auf eigenen Servern installieren als auch aus der Cloud heraus nutzen. Sie wurde speziell für den Ladungsverkehr und die Abwicklung von komplexen Transportaufträgen mit mehreren Verkehrsträgern entwickelt. Als browserbasiertes System bietet Komalog® Java im Transportsektor eine optimale Alternative zur Windows-Version. Managed Services und viele frei konfigurierbare Features von Auftragsmanagement bis Service Portal lassen keine Wünsche offen.

„Komalog® Java ist wie die SaaS-Version webbasiert und hat die gleichen Funktionen. Neu ist aber die Flexibilität: Es steht dem Kunden jetzt frei, die Software auf einem eigenen Server zu installieren oder unsere Cloud zu nutzen“, erklärt Lars Zimmermann, Prokurist und Leiter der Softwareentwicklung bei TRANSDATA. Das komme besonders Speditionen zugute, die aus verschiedenen Gründen keine Cloud-Lösung nutzen können – sei es wegen einer fehlenden Breitbandverbindung in ländlicheren Gebieten oder weil die Unternehmensrichtlinien vorschreiben, dass Software grundsätzlich auf

eigenen Servern installiert sein muss. „Wir haben in der Vergangenheit häufiger erlebt, dass Kunden eine webbasierte, aber stationäre Lösung suchten. Mit Komalog® Java besteht diese Möglichkeit jetzt“, sagt Zimmermann.

Managed Services

Doch nicht nur die flexible Nutzung kommt Kunden zugute, TRANSDATA setzt außerdem auf einen neuen Service. Anders als bei Komalog® Windows erfolgen bei Komalog® Java sowohl in der Cloud- als auch in der Serverversion die Updates per Fernwartung: Das TRANSDATA-Team meldet sich beim Kunden, um Zeitfenster für Updates und andere Änderungen abzustimmen. Sobald die Arbeiten beendet sind, ist das System auf dem neuesten Stand und sofort wieder betriebsbereit. „Auch ohne eigene IT-Fachkräfte können unsere Kunden so von den Vorteilen der Komalog®-Software profitieren, denn Wartung und Pflege können wir komplett übernehmen“, sagt Zimmermann. Und tauchen doch noch Fragen auf, sind jederzeit Experten im Support erreichbar.

Moderne Softwarearchitektur

Ein wesentlicher Unterschied zu Komalog® Windows ist zudem die moderne Drei-Schichten-Architektur, die das neue System auf Java-Basis extrem skalierbar macht. Komalog® Java ist darüber hinaus sehr schnell funktionsfähig. „Durchschnittlich dauert die Implementierung von Komalog® Java

in der Cloud-Version zwei Tage inklusive der Anbindung an bestehende Telematiksysteme. Dann ist die Software komplett einsatzbereit“, sagt Zimmermann.

Flexible Anpassung an den Workflow

Nach der Erstimplementierung lässt sich die Software von den Speditionen selbst hochgradig konfigurieren.



PRODUKT

Die Transportabwicklung kann für einzelne Prozesse problemlos angepasst werden. „Das System ist so konzipiert, dass Kunden die entsprechenden Regeln auch selbst erstellen können“, sagt Zimmermann. „Natürlich helfen wir aber gern, wo wir können.“

Funktionalität angepasst

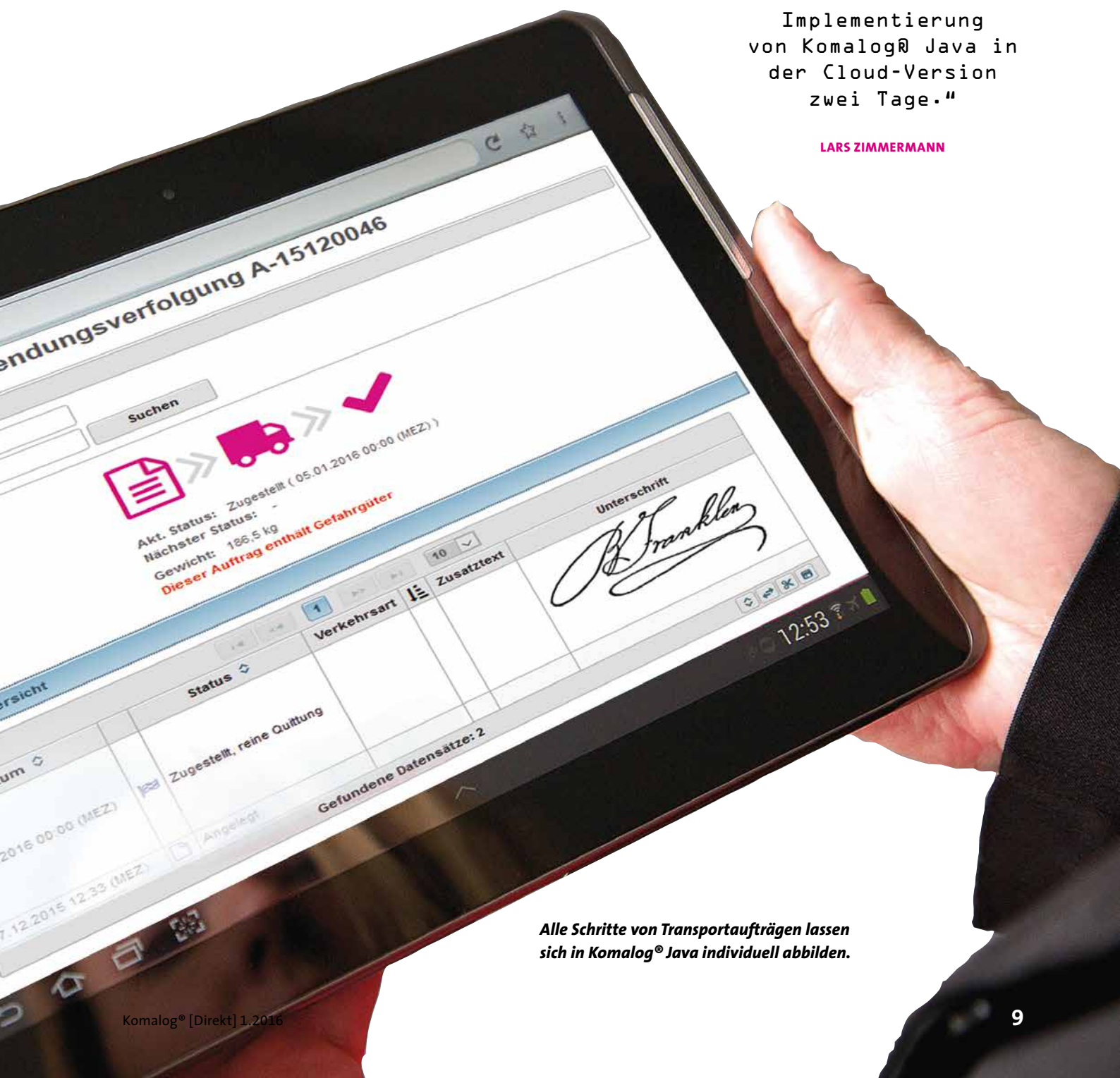
„Das System dient natürlich in erster Linie dazu, komplexe Touren transparent darzustellen und Entscheidungen damit zu vereinfachen“, sagt Zimmer-

mann. Komalog® Java bietet daher auf seiner Weboberfläche übersichtliche Darstellungen der Kennzahlen in Listen und Dashboards. Vor allem mit den Modulen „Auswertungsleitstand“ und „Kennzahlen“ verbessert TRANSDATA den Überblick über alle relevanten Daten von der zu verladenden Tonnage bis zum Bruttospeditionsnutzen. Mit Hilfe des Moduls „Disposition“ lassen sich für den jeweiligen Auftrag geeignete Fahrzeuge noch besser finden und disponieren. Das „Serviceportal“, das

Verladern und Kunden alle notwendigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung stellt, kann zudem dem Corporate Design des Logistikunternehmens angepasst werden. Doch die TRANSDATA-Entwicklungsabteilung hat noch weitere Features in Arbeit, deutet Zimmermann an: „Wir wollen die komplett lückenlose Informationskette des Transports möglich machen.“

„Durchschnittlich dauert die Implementierung von Komalog® Java in der Cloud-Version zwei Tage.“

LARS ZIMMERMANN



Alle Schritte von Transportaufträgen lassen sich in Komalog® Java individuell abbilden.

Datenschutz und Mac-Kompatibilität

Diese Komalog® SaaS-Eigenschaften haben das Logistik-Start-up Gate56 überzeugt

Erst Anfang des Jahres in den hart umkämpften Logistikmarkt eingestiegen, hat die Gate56 GmbH bereits Aufträge namhafter Kunden erhalten. Einen Erfolgsfaktor sieht Mark Leinhos, Geschäftsführer der Gate56 GmbH, in der Speditionsoftware Komalog® von TRANSDATA, die das Unternehmen als Software-as-a-Service-Lösung (SaaS) nutzt.

Gate56 ist europaweit als Transport- und Kontraktlogistiker tätig. Nur mit einer übersichtlichen, benutzerfreundlichen Speditionsoftware könne man die vielfältigen Services zuverlässig anbieten und flexibel auf Kundenwünsche reagieren, so Leinhos. Einerseits bietet das Unternehmen individuelle Transportlösungen in den Bereichen Sammelgut, LTL, FTL sowie Sondertransporte an. Andererseits umfasst das Dienstleistungsportfolio Value Added Services, Lagerung und E-Commerce-Fulfillment. Die Kunden kommen überwiegend aus den Branchen Automotive, Pharma/Healthcare, Konsumgüter und aus der Metallindustrie.

„Mit Komalog® SaaS profitieren wir von einem einfachen, intuitiven Workflow“, sagt Leinhos. Über die Software sind relevante Auftragsdaten, Kosten und Erlöse über die gesamte Prozess-

kette abrufbar und werden anschaulich dargestellt. Als Cloudlösung ist Komalog® SaaS günstiger als serverbasierte Varianten. „Für uns als Start-up war die Kostenfrage von großer Bedeutung“, begründet der Geschäftsführer die Entscheidung für eine Cloudlösung.

Vier Eigenschaften von Komalog® SaaS stachen bei einer Marktanalyse besonders hervor:

- **Flexibilität:** „Wir können rund um die Uhr und überall auf Kundenanfragen reagieren“, sagt Leinhos.
- **Modularität:** Aufgrund der modularen Softwarearchitektur kann Gate56

„In der heutigen schnelllebigen Zeit braucht man Dienstleister, die ohne Programmieraufwand hohe Flexibilität gewährleisten. Mit Komalog® SaaS bieten wir bestmögliche Performance und extrem kurze Reaktionszeiten.“

**MARK LEINHOS, GESCHÄFTSFÜHRER
DER GATE56 GMBH**

Komalog® SaaS jederzeit schnell seinen sowie den Kundenbedürfnissen anpassen. „TRANSDATA entwickelt die Lösung rasend schnell weiter, das stellt enorme Entwicklungsperspektiven in Aussicht“, so Leinhos. Jüngste Entwicklungen sind die Sendungserfassung durch Kunden sowie die Online-Sendungsverfolgung.

- **Mac-Kompatibilität:** „Das K.o.-Kriterium für viele andere Lösungen war, dass unsere Speditionsoftware Mac-kompatibel sein musste“, sagt Leinhos, der sich früh gegen ein Windows-Betriebssystem entschieden hatte.
- **Datenschutz:** Die Daten liegen auf gesicherten Servern in Deutschland. „So



Mark Leinhos, Geschäftsführer der Gate56 GmbH

kann Gate56 garantieren, dass Kundendaten geschützt sind“, versichert Leinhos.

Der Gate56-Geschäftsführer ist von Komalog® SaaS überzeugt: „Die Software trägt unter anderem dazu bei, dass wir unsere Aufgaben zuverlässig und schnell erfüllen.“

Die Gate56 GmbH

Die Gate56 GmbH aus Polch ist seit März 2016 als Transport- und Kontraktlogistiker in den Branchen Pharma/Healthcare, Automotive, Konsumgüter und Metallindustrie tätig. Das Unternehmen bietet individuelle Transportlösungen in den Bereichen Sammelgut, LTL, FTL und Sondertransporte sowie Value Added Services, Lagerung und E-Commerce-Fulfillment.

Das Stichwort

Digitalisierung: ein stark diskutiertes Phänomen

Wie viel Mensch steckt in ein paar Jahren noch in Logistikprozessen? Kaum eine Frage beschäftigt die Branche so sehr, wie diese. Das Stichwort Digitalisierung gewinnt zunehmend an Bedeutung und war auch der zentrale Begriff beim diesjährigen Unternehmertag des Deutschen Speditions- und Logistikverbands am 8. und 9. September in Berlin.

Am Ende fällten die über 300 Gäste aus Wirtschaft, Politik und befreundeten Verbänden ein einstimmiges Fazit: Die Digitalisierung wird die Logistikbranche in den kommenden Jahren vor Herausforderungen stellen, ihr gleich-

zeitig aber auch Chancen bieten. Um ihre Existenz sicherzustellen, sind Unternehmen gefordert, den Trend mitzugehen. Besser ist es aber, die Digitalisierung aktiv mitzugestalten. Social Media Experte Ibrahim Evsan rät: „Sie werden digital nie verstehen, wenn Sie nicht digital leben.“ Eine Antwort auf die eingangs gestellte Frage traut sich niemand zu.



Selbstfahrende Lkw, Roboter in Lagerhallen, automatisierter Datenfluss – vieles deutet darauf hin, dass viele Logistikprozesse zunehmend automatisiert werden. Der Mensch hat in diesem Prozess mindestens zwei Aufgaben: Er muss Maschinen und Software entwickeln, die eine erfolgreiche Automatisierung zulassen. Und er muss sich in der Phase des Umbruchs neu positionieren. ■

Der Termin

9. Januar 2017: Teilnahmeschluss für Wettbewerb

Die VerkehrsRundschau hat wieder ihren Wissenstest „Best Azubi“ gestartet, der mit einem Preisgeld von 10.000 Euro dotiert ist. Bis zum 9. Januar kommenden Jahres haben



Auszubildende Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung die Möglichkeit, daran teilzunehmen. Dafür müssen sie sechs Fragebögen

mit 60 Fragen beantworten. Die drei Punktsieger werden zur VerkehrsRundschau-Gala in München eingeladen, bei der die Preise feierlich vergeben werden. Weitere Informationen und Online-Fragebögen finden sich unter: www.best-azubi.de ■

Der Gruß

Weihnachtsgrüße von TRANSDATA

Als Entwickler für Logistik-Software-Lösungen stellt uns der Faktor Zeit das ganze Jahr über vor Herausforderungen: Daten müssen „live“ verfügbar sein und Lieferungen „just in time“ zugestellt werden. Zu Weihnachten steht die Branche unter einem besonderen Druck: Die Sendungszahlen erreichen oft Peaks, das Zeitfenster reicht aber maximal bis zum 24. Dezember – ganz egal, wann bestellt wird. Damit ist die schönste Zeit des Jahres für Logistikunternehmen besonders stressig. Privat

gilt oft dasselbe. Schön wäre, wenn das in diesem Jahr einmal anders wäre. Deswegen wünschen wir Ihnen Zeit zum Entschleunigen und Genießen. Nutzen Sie die Feiertage, um einen Gang herunterzuschalten. Wir tun das auch. Und dann starten wir 2017 wieder gemeinsam durch. In diesem Sinne: Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch! ■





Diese Termine sollten Sie nicht verpassen:

14. bis 16. März 2017 LogiMAT 2017

Neue Messe Stuttgart, Halle 7, Stand 7F61

**27. bis 30. März 2017 Informationsveranstaltungen zur
neuen Komalog® Windows Version 17.0**

TRANSDATA, Bielefeld-Jöllenbeck

9. bis 12. Mai 2017 transport logistic 2017

Messe München, Halle B2, Stand 222

Komalog® [Direkt] ist das Kundenmagazin von

TRANSDATA
Software GmbH & Co. KG



Schnatsweg 30 · 33739 Bielefeld-Jöllenbeck · Deutschland
Postfach 15 01 19 · 33731 Bielefeld · Deutschland

Fon: +49 (0) 52 06/91 06-0 · Fax: +49 (0) 52 06/91 06-90

www.transdata.net · E-Mail: kundenmagazin@transdata.net

Herausgeber:

TRANSDATA Software GmbH & Co. KG · Bielefeld

Redaktion:

Sputnik GmbH – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hafenweg 9 · 48155 Münster · www.sputnik-agentur.de

Gestaltung:

Markus Bomholt · bomholt@muenster.de

*Fotos: Cover/S. 5/6 CargoLine, Hintergrund S. 4–6 Pixabay,
S. 10 Gates6, S. 11 Fotolia*